MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

106 (21.4.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-44247

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 106. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 21. April 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 19. April.

41. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitze des Präsidenten Lamey.

Am Ministertische: Geh.-Rath Dr. **Nokk**, Ministerialrath v. Jagemann.

Präsident Dr. Lamey eröffnet um 9 Uhr die Sitzung. Nach Mittheilung der neuen Einläufe macht Präsident Lamey die weitere Mittheilung, daß Abg. **Ladenburg** um Urlaub bittet, der ertheilt wird.

Das Haus tritt damit in die Fortsetzung der Berathung des Justizetats ein. Berichterstatter Abg. Frech.

Für den „Neubau eines Amtsgefängnisses und einen Bauplatz für ein Amtsgerichtsgebäude in Karlsruhe“ werden 350,000 Mk. gefordert.

Der Kommissionsantrag geht daher dahin, von den geforderten 350,000 M. vorläufig nur den Betrag von 70,000 Mk. für den Ankauf des Platzes und 30,000 M. für den Aufbau eines vierten Stockes auf das Gefängniß hinter dem Justizgebäude zu bewilligen.

Abg. Hoffmann empfiehlt diesen Antrag.

Geh. Rath Dr. Nokk kann versichern, daß der Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes erst in mehreren Jahren in Aussicht zu nehmen sei, bis wann die Stadt Karlsruhe Zeit habe, ihre Wünsche zur Sprache zu bringen.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Für Erweiterung der Diensträume des **Amtsgerichts Wolfach** werden 1780 Mark gefordert. Es liegt ein Antrag der Abgg. **Henning, Wilckens** und Genossen vor, diese Summe abzusetzen und dafür einen Betrag für Errichtung des Amtsgerichts Haslach einzustellen.

Abg. Henning begründet diesen Antrag.

Geh. Rath Dr. Nokk erklärt, allgemein anerkannt sei, daß der jetzige Zustand nicht bestehen bleiben könne. Es sei nicht angängig, daß ein Theil des Gerichts in Haslach, ein anderer in Wolfach sei.

Abg. v. Stößer tritt dem Antrage Hennig nach reiflicher Erwägung entgegen. Ein Amtsgericht in Haslach würde nicht genügend beschäftigt sein und in Wolfach ist auch ein Bedürfniß zur Abtrennung des Bezirks Haslach nicht empfunden worden. Eine Theilung des Gerichtes würde zur Folge haben, daß beide Gerichte ungenügend beschäftigt wären.

Abg. Fieser hat bisher immer Wünschen wie der heute vorgebrachte dann zugestimmt, wenn die Regierung auf Grund statistischen Materials dieselben befürworte. Redner hält es für zweckmäßig, daß der Antrag Hennig, den auch er mit unterschrieben, an die Budgetkommission verwiesen und dort eingehend geprüft werde.

Der Präsident weist darauf hin, daß der Antrag formell nicht richtig ist. Das Haus könne den Betrag streichen und dann den Wunsch äußern, was weiter geschehen solle, aber eine Uebertragung des Postens auf eine andere Position stehe dem Hause nicht zu.

Abg. Kiefer pflichtet den allgemeinen Ausführungen Fieser's bei, doch scheint ihm die Schaffung weiterer Amtsrichterstellen nicht geboten. Vielmehr möchte er eine Verminderung der Stellen befürworten, eine Reihe doppelt besetzter Amtsgerichte könnten auf einen Amtsrichter zurückgeführt werden.

Der Antrag Hennig wurde darauf in der vom Präsidenten angeregten Weise abgeändert.

Abg. Henning bittet nochmals, der Gemeinde Haslach nicht auch noch das zu nehmen, was sie allein noch habe.

Geh. Rath Dr. Nokk sagt den Versuch zu, den bei Neuerrichtung des Haslacher Gerichts nöthig werdenden Richter dadurch zu gewinnen, daß an einem anderen Gerichte einer gespart werde.

Abg. Friderich muß sein Bedauern aussprechen, daß zwei seiner Freunde den Antrag Hennig mitunterschrieben. Redner bittet zu beachten, daß die Wirksamkeit der Gerichtsschreiber eine Ausdehnung erfahren habe, die den Amtsrichter bedeutend entlaste.

Abg. Ropp tritt dem Antrag Henning bei.

Abg. v. Stößer hat sich in seinen Ausführungen nie von parteipolitischen Gesichtspunkten leiten lassen, er würde dann aufhören, ein liberaler Abgeordneter zu sein.

Abg. Kiefer kann sich mit der ministeriellen Erklärung beruhigen, daß Alles genau geprüft werde.

Abg. v. Buol glaubt, daß es doch zu viel behaupten heiße, daß ein Amtsrichter in einer Stunde Arbeit seine Geschäfte erledigen könne.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters, der den Kommissionsantrag empfahl, wird der Kommissionsantrag mit geringer Mehrheit angenommen.

Der außerordentliche Etat wird damit genehmigt.

Titel 11, Unterstützungs- und Belohnungsfond und Titel 12, verschiedene und zufällige Ausgaben, sowie Titel 1 der Einnahme „Justizverwaltung“ werden ohne Verhandlung genehmigt.

Das Haus tritt in die Berathung des Titels 7 „Strafanstalten“ ein. Berichterstatter Abg. Wittum.

Abg. Bassermann protestirt gegen Auslassungen in der demokratischen Presse, als ob in den Landesgefängnissen russische Zustände einzureißen drohten. Insbesondere werde Klage geführt über die Behandlung politischer Gefangener. In Mannheim sind solche Fälle noch sehr wenig vorgekommen. Die dort verhandelten Redakteure wurden meist nur mit Geld bestraft; wo Gefängniß erkannt wurde, traten alle möglichen Vergünstigungen ein. Was gar die Aeußerung betreffe, im Amtsgefängnis Mannheim werde bald die Prügelstrafe eingeführt, erklärt Redner, es sei dies eine Lüge, wie sie größer nicht gedacht werden könne.

Ministerialrath v. Jagemann weist gleichfalls auf die Mittheilungen in der Presse hin, die die Regierung würden zu Berichtigungen gezwungen haben, wenn man nicht die heutige Kammersitzung zur Klarstellung vorgezogen hätte. Was der Gefängnißarzt bestimme, werde niemals der Vorstand verweigern. Er müsse auch betonen, daß niemals Beschwerden an das Ministerium gekommen seien. Was die Anklagen in Bezug auf die Frau Z. betreffe, so hätten die Aufseherinnen bestritten, daß die vorgebrachten Klagen auf der Wahrheit beruhten. Auch die Behandlung des Redakteurs Geck sei in den Bereich der Beurtheilung gezogen worden. Die Regierung mache aber einen Unterschied in der Behandlung der Preßgefangenen und der wegen gemeinen Vergehens Verurtheilten. Besondere Vorschriften über die Behandlung politischer Verbrecher seien nicht gegeben, da es schwer sei, ein politisches Delikt genau zu definiren. Das Individualisirungsprinzip werde eingehalten. Die Selbstbeköstigung sei im Interesse der Verwaltung des Gefängnisses nicht geboten; die Tragung der eigenen Kleidung, die eigene Beschäftigung werde gestattet. Nur müsse der Gefangene um solche Begünstigungen einkommen. Was die einzelnen Fälle angehe, so sei der frühere Vorstand des Mannheimer Gefängnisses ein Mann von großer Gewissenhaftigkeit. Redner berührt die Fälle Becker (Mannheimer Anzeiger) und Frey (Mannheimer General-Anzeiger.) Dem Becker sei eine rücksichtsvolle Behandlung zu Theil geworden, das habe auch der Vorstand der Mannheimer Vereinsdruckerei in einer Eingabe zugegeben. Becker habe auch erklärt, daß er weder eine Bitte, noch sonst irgend welche Beschwerden gehabt habe, **ja er habe sich beim Austritt aus dem Gefängniß bedankt.** Was die Behandlung des Frey betreffe, so habe derselbe das möglichste Entgegenkommen gefunden. **In rührender Weise mit Thränen in den Augen habe sich Frey bedankt für die Behandlung.** Was die Behandlung der Frau Zwick in Offenburg betreffe, so sei dieselbe 12 Tage vor dem weißen Sonntag entlassen worden. In Offenburg hätte die Frau Zwick die Strafe nicht verbüßen können, da weibliches Personal in dem Offenburger Landesgefängniß nicht untergebracht werde. In das Amtsgefängniß sei sie nicht untergebracht worden, da es ihr früher ermöglicht worden sei, einen Brief herauszuschmuggeln. Was die Behandlung in Bruchsal betreffe, so sei Frau Z. in eine geräumige Zelle untergebracht worden. Nach den Feststellungen der Verwaltung habe die Frau Z. keinen Wunsch geäußert; was die unflätige Aeußerung bezüglich des Essens betreffe, so seien alle Aufseherinnen befragt worden und diese hätten dieselben mit Entrüstung zurückgewiesen. Es fehle aber auch der innere Grund, da das Essen nicht aufgewärmt werde. Im Uebrigen sei auch die Frau Z. aufgefordert worden, Namen zu nennen, man thue also Alles, um die Sache zu klären. Wenn behauptet werde, daß die Krankheit der Frau Z. eine Folge der Gefängnißaufenthalts sei, so möchte er den Arzt sehen, der diesen versuchten Causalnexus begründe. Was den Fall Geck betreffe, so habe derselbe angeblich gebeten, den Rest seiner Strafen in Offenburg zu verbüßen, ferner habe man ihm sogar verboten, die „Karlsruher Zeitung“, gewiß ein harmloses Blatt zu lesen. Die Strafe habe Geck nur deßhalb in Offenburg verbüßen wollen, um seinem Blatt näher zu stehen. **Die Regierung habe aber die Strafanstalt nicht für den passenden Ort gehalten, um von da aus ein sozialdemokrat. Blatt zu redigiren.** Wenn ein Freiburger Gefangener nach Offenburg gekommen sei, so sei dies auf Platzmangel zurückzuführen. Er müsse übrigens auch hier betonen, daß Geck selbst dem Vorstand der Freiburger Gefängnisse für die Behandlung seinen Dank ausgesprochen habe.

Abg. Wittum betont, daß ihm gerade das gute Aussehen der Frauen aufgefallen sei. Was die Prügelstrafe betreffe, so würde der Mann, der diese Forderung in diesem Hause stellen würde, ein politisch todter Mann sein.

Nachdem noch in Kürze der Betriebsprämien Erwähnung geschehen, wird Titel 7, ordentlicher Etat, schließlich mit 2,313,772 M. für beide Jahre, darunter 5089 M. als künftig wegfallend, bewilligt.

Im außerordentlichen Etat werden beim Landesgefängniß und Weiberstrafanstalt Bruchsal nach Begründung des Berichterstatters 15,000 M. für den Neubau einer Anstaltskirche bewilligt und dann auch die Gesammtsumme mit 78,800 M. genehmigt. Die Einnahmen werden mit 1,602,544 Mark für beide Jahre ebenfalls genehmigt.

Nächste Sitzung: Montag, 11 Uhr.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. April 1890

Personalnachrichten.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde: Gerichtsschreiber Engelbert Fromberz beim Amtsgericht Neckarbischofsheim auf Ansuchen unter Anerkennung der langjährigen treuen Dienste. Kanzleiassistent Ambros Faulhaber beim Landgericht Mosbach auf Ansuchen unter Anerkennung seiner treuen Dienste. — Ernannt wurde: Feldwebel Oskar Hibschenberger von Immenstaad zum Gerichtsvollzieher bei Großh. Amtsgericht Kenzingen. Schutzmann Ludwig Hollerbach in Mannheim zum Amtsgerichtsdiener in Mannheim. Aktuar Adolf Henninger beim Amtsgericht Schopfheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Neckarbischofsheim. — Zugewiesen werden: Aktuar Emil Riedlin beim Amtsgericht Weinheim der Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Cultus und Unterrichts. Aktuar Peter Hecker beim Amtsgericht Tauberbischofsheim dem Amtsgericht Weinheim. Aktuar Jakob Gieser, z. Z. beim Amtsgericht Waldshut, dem Großh. Amtsgericht Schopfheim. — Gestorben ist: Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter Joachim Heitlinger in Pfullendorf.

(Finanzministerium.)

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Ernannt wurden: Zum Bahnexpeditor 1. Kl.: Stationsassistent Franz Reithinger in St. Georgen i. Schw. Zum Güterexpeditor: Stationsassistent Georg Ludwig Müller in Mannheim. — Unter die Zahl der Expeditionsgehilfinnen wurde aufgenommen: Emma Herbstrith von Offenburg. — Versetzt wurden: Bahnexpeditor 1. Klasse Joh. Tröndle in Heitersheim nach Karlsruhe-Mühlburgerthor, Bahnexpeditor 1. Klasse Dominik Maier in Schiltach nach Steinen, Stationsassistent Heinrich Sohm in Freiburg zur Versehung des Bahnexpeditorendienstes nach Heitersheim, Ingenieur Christian Lehmann bei Gr. Eisenbahnbauinspektion Zollhaus zu Gr. Bahnbauinspektor in Heidelberg; die Expeditionsassistenten: Adam Zabler in Rastatt nach Mannheim, Franz Adolf Meroth in Dinglingen nach Offenburg, Philipp Leibrecht in Villingen nach Mannheim, Franz Josef Häfner in Singen nach Lauda, Friedrich Knecht in Osterburken nach Villingen, Georg Weiner in Karlsruhe nach Schaffhausen; Bureauassistent Karl Sohm in Laudau zur Centralverwaltung; die Eisenbahnassistenten: Anton Hellmann in Seckach nach Weingarten, Emil Leicht in Maxau nach Pforzheim, Karl August Rieger in Meckesheim nach Gundelsheim, Gustav Liede in Durlach nach Singen; die Expeditionsgehilfen: Sebastian Stoffler in Singen nach Mannheim, Ludwig Haselwander in Engen nach Mannheim, Emil Speer in Lahr nach Basel, Konrad Dietsche in Waldshut nach Schaffhausen, Georg Eckert in Herbolzheim nach Heidelberg, Johann Ludwig Schmitt in Leopoldshöhe nach Malsch, Max Windholz in Malsch nach Karlsruhe, Leopold Beeb in Karlsruhe nach Maxau, Franz Spieß in Pforzheim nach Neckarelz, Gustav Walz in Rastatt nach Muggensturm, Karl Schweizhard in Muggensturm nach Rastatt, Michael Freimüller in Lahr nach Wilferdingen, Karl Leis in Wilferdingen nach Karlsruhe, Leonh. Schobert in Karlsruhe nach Titisee, Hermann Schmitt in Rastatt nach Ettlingen, August Hoffmann in Ettlingen nach Konstanz, Wilhelm Hannich in Sammenthal nach Karlsruhe, Oskar Orangel in Karlsruhe nach Osterburken, Karl Göpfrich in Wiesloch nach Bruchsal, Aug. Tröndle in Schaffhausen nach Murg, Wilhelm Spieler in Murg nach Seckach, Karl Josef Buff in Königsbach nach Mannheim, Oskar Bäurle in Schaffhausen nach Neuhausen, Berthold Suhm in Schiltach nach Basel; Bahnmeister Friedrich Gohm in Wittighausen nach Fützen, die Lokomotivheizer (Reserveführer) Friedrich Humburger in Karlsruhe nach Heidelberg, Friedrich Landes in Freiburg nach Karlsruhe, Bureaudiener Gregor Wölfle in Waldshut nach Freiburg, die Bahnwärter und Billetausgeber: Johann Jakob Schmidt in Binau nach Oeflingen, Karl Keller in Eberfingen nach Zielfingen, Johann Val. Schneider in Ofteringen nach Grüningen, Joh. Nepomuk Scherer von Hintschingen nach Kirchen-Hausen, Ludwig Honold in Grüningen nach Eberfingen, Vitus Kraft in Zielfingen nach Ofteringen, Christian Bartholomä in Posthalde nach Leipferdingen, Weichenwärter zur Versehung des Bahnwärter- und Billetausgeberdienstes: Johann Thomas Boxberger in Mülhausen nach Hintschingen, Robert Wick in Pfullendorf nach Renzingen, Joh. Adam Kittich in Lauda nach Posthalde, Wendelin Glaser in Achern nach Niederschwörstadt, Karl Ullrich in Neckarelz nach Binau, Karl Schindler in Orschweier nach Grimmelshofen, Bahnwärter Wilhelm Benz auf Wartstation 9 der Neckarthalbahn nach Fahrnau T. — In Ruhestand wurden versetzt: Auf 1. Mai ls. Js. Zugmeister Michael Bertsch, Bahnwärter Sebastian Will unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Bureaudiener Michael Göh unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Oberschaffner Paul John. Bahnwärter Anton Röck unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — Entlassen wurden: Expeditionsgehilfe Karl Heberer (auf Ansuchen), Eisenbahngehilfe Gustav Faller (auf Ansuchen), Expeditionsgehilfe Josef Sohm (wegen Krankheit). — Gestorben sind: Bahnexpeditor 1. Klasse Hieronymus Fritsch am 5. März l. J. Assistent der Centralverwaltung Georg Geiger am 14. März l. J.

Steuerverwaltung.

Finanzassistenz Vinzenz Balles, erster Gehilfe bei Gr. Hauptsteueramte Säckingen, ist auf sein Ansuchen behufs Ableistung seiner Militärdienstpflicht auf 1. April d. J. des Dienstes enthoben worden. Dem Buchhalter Julius Kirchgeßner bei Gr. Obereinnehmerei Bretten wurde die Stelle eines kassеführenden Buchhalters bei Gr. Obereinnehmerei Mannheim übertragen.

Zollverwaltung.

Ernannt: Revisionsaufseher Athanasius Häfele in Basel zum Zolleinnehmer in Weisweil. Grenzaufseher Joh. Adam Kuch in Grenzach zum Hafenaufseher in Mannheim. — Betraut: Hilfsaufseher Josef Spannagel in Mannheim mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz. Privatlageraufseher Adolf Fischer in Schwetzingen mit Versehung der Stelle eines Grenzaufsehers in Schusterinsel. — Versetzt: Postenführer Franz Mükle in Günzgen nach Ueberlingen, die Grenzaufseher Lukas Ganter in Albbruck nach Günzgen, Franz Hilpert in Kleinlaufenburg nach Obersäckingen, Ludwig Herrmann in Stadenhausen nach Kleinlaufenburg.

MARCHIVUM

Domänen-Verwaltung.

Ernannt wurden die Forstpraktikanten: Biehler in Lörrach zum Gehilfen der Bezirksforstei Neckarschwarzach. Bucher in Lörrach zum Gehilfen der Bezirksforstei Ottenhöfen. Hertig in Odenheim zum Gehilfen der Bezirksforstei Todtnau. Litsch in Radolfzell zum Gehilfen der Bezirksforstei Triberg. Häfele in Rastatt zum Gehilfen der Bezirksforstei Schönau i. W. Diemer in Karlsruhe zum Gehilfen der Bezirksforstei St. Blasien. K. Autenrieth in Stühlingen zum Gehilfen der Bezirksforstei Herrenwies in Forbach. Baumann in Schwetzingen zum Gehilfen beim Bureau für Forsteinrichtung in Karlsruhe. Reuter in St. Leon zum Gehilfen beim Bureau für forstliches Versuchswesen in Karlsruhe.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Versetzt wurden: die Gendarmen Hermann Kern von Kenzingen nach Schweighausen, Nikolaus Esch von Schweighausen nach Kenzingen, Adolf Kirschner von Eubigheim nach Külsheim.

---

* **Der Großherzog** nahm gestern Vormittag einen längeren Vortrag des Geheimeraths von Regenauer entgegen und ertheilte darauf mehrere Privataudienzen. Die Großherzogin begab Sich um 10 Uhr nach Friedrichsthal zur Prüfung einer dort befindlichen Kochschule und kehrte um ½9 Uhr hierher zurück. Nachmittags hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimeraths Freiherrn von Ungern-Sternberg und später des Legationssekretärs Dr. Freiherrn von Babo.

* **Ordensauszeichnung.** Der Großherzog hat dem Postschaffner Josef Schilling in Zell i. W. die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Deutschen Kaiser, König von Preußen verliehenen Allgemeinen Ehrenzeichens ertheilt.

* **Rothbrücke.** Am gestrigen Vormittage wurden die Belastungsproben auf der Rothbrücke über den Neckar fortgesetzt; u. a. ging ein mit 6 Pferden bespannter und mit Eisentheilen, welche ein Gewicht von zusammen 200 Zentnern repräsentirten, beladener Transporteur über dieselbe. Auch diese Probe fiel auf das Günstigste aus. Auf der Brücke wurden sodann zum Zeichen, daß der Bau derselben vollendet sei, an den an der Brücke befestigten Flaggenstangen Flaggen in den deutschen und badischen Farben aufgezogen und durften alsdann die ersten Passanten dieselbe begehen.

* **Fluchtversuch.** Gestern Abend gegen 6 Uhr machte ein im Amtsgerichtsgefängniß in Untersuchungshaft sich befindlicher junger Mensch, als er vorgeführt werden sollte, einen Fluchtversuch und zwar nahm er seinen Weg über den Schloßplatz nach der Jesuitenkirche zu. Der Flüchtige kam jedoch nicht weit; derselbe wurde schon in der Nähe der Infanteriekaserne wieder und zwar von dem dort postirten Schutzmann festgenommen. Der Vorfall erregte einen großen Menschenauflauf.

* **Leiche geländet.** Gestern Nachmittag wurde im Neckar am jenseitigen Ufer unterhalb der Neckarfähre die Leiche des 24 Jahre alten Dienstmädchens Anna Maria Gaab von Speier geländet. Dieselbe wurde nach dem Friedhofe verbracht.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, den 22. April. Der atmosphärische Niederdruck hat sich von Mitteldeutschland aus weiter ausgedehnt und umfaßte am Samstag die ganze preußische Monarchie mit einem Zentrum über Berlin. Es gewinnt den Anschein, daß dieser Niederdruck in nordöstlicher Richtung weiter ziehen und der im Norden befindliche Hochdruck an ihm vorbei in der Richtung gegen Schottland wandern wird, so daß in einigen Tagen von Nordwesten und Westen her die Aufklärung des gegenwärtig noch unregelmäßigen Wetters folgen dürfte. Demgemäß ist am Dienstag bei steigendem Barometer und abwechselnd nordwestlicher bis südwestlicher Luftströmung in Süddeutschland trockenes ziemlich heiteres und warmes Wetter in Aussicht zu nehmen, das sich, falls nicht etwa ein neuer Luftwirbel im atlantischen Ozean auftaucht, auch am Mittwoch sich noch fortsetzen dürfte.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 20. April Morgens 7 Uhr.

Barometer-Stand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
758.1	7.6	6.3	Nordwest 4	18 8	7.7

*) 0: Windstille 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker rc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 19. April. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Cadenbach. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Referendär Dietz.

1) Johanna Abendschön, geschiedene Ehefrau des Landwirths Gustav Fenrich in Kirrlach, 27 Jahre alt, schon oft bestraft, von Freiolsheim, wegen Betrugs und Diebstahls. Die Angeklagte hat in den Monaten Januar und Februar d. J. hier und in Neckarau unter der falschen Vorspiegelung, sie sei in einer Fabrik beschäftigt, könne aber wegen kranken Füßen nicht arbeiten, verschiedene Frauen zur Verabreichung von Kost und Logis, als auch zur leihweisen Hergabe von Kleidungsstücken zu bewegen gewußt. Ferner hat die Angeklagte jeweils bei ihrer Entfernung den Frauen noch Kleidungsstücke und Ringe mitgenommen. Dieselbe wird zu einer Gesammtgefängnißstrafe von 2 Jahren 2 Monaten verurtheilt. — 2) Eine jugendliche Diebesbande bestehend aus Volksschülern und zwar Karl Theodor Bauer, 15 Jahre alt von hier, Jakob Effelbein, 14 Jahre alt von Sennfeld, Johann Christ. Leuser, 13 Jahre alt von Sennfeld, Peter Haas 13 Jahre alt von hier, Adolf Jung, 13 Jahre alt von Mundenheim sind angeklagt aus der Umzäumung der Oelfabrik in Z 10, Latten und Faßdauben im Werthe von 1 M. 80 Pf. entwendet zu haben. Es werden die 3 Ersteren zu einer Gefängnißstrafe von je 3 Tagen verurtheilt, die letzteren beiden werden freigesprochen. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Bassermann. — 3) Karoline Lehn Ww. wurde am 11. März d. J. vom Schöffengericht Mannheim wegen Diebstahls von 1 Paar Ohrringen zu einer Gefängnißstrafe von drei Tagen verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte die Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird für begründet erklärt, das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und die Angeklagte nur wegen Unterschlagung verurtheilt und zwar zu einer Geldstrafe von 5 Mark. — 4) Johann Philipp Pister, 45 Jahre alt, verheirathet von Brühl wird wegen Majestätsbeleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt. — 5) Wegen Vergehens gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B. wird der ledige, 19 Jahre alte Taglöhner Johann Wilh. Ludwig Rennig von Wohlgelegen zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt. — 6) Die Berufung des verheiratheten Kübler Simon Schweitzer von Unterschönmattenwaag, welcher wegen Bedrohung vom Schöffengericht Mannheim unterm 18. März ds. Js. zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen verurtheilt worden war, wird als unbegründet verworfen.

* **Mannheim**, 19. April. (Schöffengericht.) 1) Der ledige Taglöhner Friedrich Bastian hier wird wegen Uebertretung des § 361 Ziff. 5 des R.-St.-G.-B. zu einer Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 2) Die ledige Arbeiterin Anna Kreuzer von Ueberlingen, erhält wegen Uebertretung des § 361 Ziff. 8 des R.-St.-G.-B. und wegen Ruhestörung eine Gesammthaftstrafe von 20 Tagen und wird der Landespolizeibehörde überwiesen. — 3) Otto Beutler, lediger Schreiner von Berlin, wird wegen Landstreicherei mit 4 Wochen Haft bestraft und der Landespolizeibehörde überwiesen. — 4) Taglöhner Oskar Braun von hier wegen Bettels, wird mit 14 Tagen Haft bestraft und der Landespolizeibehörde überwiesen. — 5) Die ledige Dienstmagd Klara Pfeifer von Eßlingen wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. — 6) Wilhelmine Braun, ledige Köchin von Heidelberg, erhält wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen, worauf 8 Tage Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. — 7) Der ledige Hausbursche Johann Wolf von Heppenheim wird wegen Betrugs mit 10 Tagen Gefängniß bestraft. — 8) Der verheirathete Buchdrucker Karl Geiger von hier erhält wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen. — 9) Der ledige Schlosser Arthur Schulze hier wird von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. — 10) Taglöhner Jakob König von Maudach und Jakob Kahn von Mutterstadt werden wegen Betrugs und zwar König zu einer Geldstrafe von 15 M. ev. 3 Tagen Gefängniß, Kahn zu einer Geldstrafe von 5 M. ev. 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — 11) Der ledige Taglöhner Franz Frey von Brühl erhält wegen Bedrohung eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen. — 12) Adam Geiler verheiratheter Maurer von Lindolsheim, wird wegen Bedrohung zu einer Geldstrafe von 3 M. verurtheilt. — 13) Johann Wagner, verheiratheter Fuhrmann hier, wird wegen Schmähung mit einer Geldstrafe von 10 M. bestraft. — 14) Xaver Mayerhofer Ehefrau wird von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen. — 15) Margarethe Mind und Tröber Ehefrau hier, wegen Beleidigung. Wird durch Vergleich erledigt. — 16) A. Mayer hier wegen Beleidigung. Wird vertagt.

Neuestes und Telegramme.

Arbeiterbewegung.

* **Mühlhausen**, 19. April. Die Arbeiter fast sämmtlicher Spinnereien und Webereien haben sich jetzt dem Strike angeschlossen. Heute Nachmittag fand ein großer Zug durch Dornach, Pfastatt, Burzweiler statt. 8 bis 10000 Personen nahmen daran theil. Im ganzen werden jetzt 20- bis 25000 striken. Andauernd herrscht vollkommene Ruhe.

* **Hamburg**, 19. April. Auf Grund eines Senatsbeschlusses werden bei sämmtlichen hamburgischen Staatsbetrieben solche Arbeiter, welche am ersten Mai feiern, wegen Kontraktbruchs entlassen.

* **Wien**, 19. April. Die Vorstände der unter staatlicher Verwaltung stehenden Betriebe sind daverständigt worden, es läge für die Regierung kein Anlaß vor, die Arbeit am ersten Mai einstellen zu lassen. Die betreffenden Vorstände sind zugleich angewiesen, etwaige Ansuchen der Arbeiter um Unterbrechung der Arbeit am ersten Mai abzulehnen. Außerdem werden die Betriebsleiter damit beauftragt, die Arbeiter darauf aufmerksam zu machen, daß sie selbst für eigenmächtige Arbeitseinstellungen die Verantwortung trügen.

* **Wien**, 19. April. Auf dem Nordbahnschacht Hermenegild in Polnisch-Ostrau wurde gestern eine Arbeiteransammlung durch Militär zerstreut, wobei zwei Arbeiter durch Bajonetstiche leicht verwundet wurden: seither herrscht dort Ruhe. Die Aufwiegler sollen nach Freiburg-Neutitschein weiter gezogen sein. In Mährisch-Ostrau fand heute Mittag eine Versammlung der Gewerksbesitzer unter Theilnahme des Statthalters statt. In Karwin, wo bis gestern in den Schächten des Erzherzogs Albrecht und Grafen Larisch gearbeitet worden war, sind heute 6000 Arbeiter ausständisch. Die Wirthshäuser und Geschäfte sind auf Befehl der Behörde geschlossen.

* **Wien**, 19. April. In Friedek und den benachbarten Hütten Karlshütte, Baschka und Friedland hat heute die Lohnauszahlung stattgefunden; bis jetzt bleibt alles ruhig; es wurden Verhaftungen vorgenommen. Die Hütte Friedland verlangte telegraphisch militärische Sicherung. Im Bialaer Wald sollen 2000 Arbeiter versammelt sein. Kavallerie geht soeben dorthin ab.

* **Privoz**, 19. April. Die Ausstandsbewegung im Ostrau-Karwiner-Kohlenrevier hat noch insofern zugenommen, als heute auch die Arbeiter im Karwiner Schachte nicht angefahren sind. Die Bewegung dehnt sich auch nach dem Ostrawitzthal, nach Baschka, Pezno, Friedland und Czeladna aus.

* **Paris**, 19. April. Das Programm der Arbeiterkundgebung am 1. Mai, welches in 200,000 Exemplaren verbreitet werden soll, enthält folgende Hauptpuncte: Allgemeine Arbeitseinstellung mit Verpflichtung für jeden Arbeiter, sich an den Sitz seines Syndicats oder Gewerks zu begeben; dort wird ein Massenaufzug begonnen, der den friedlichen Charakter der Kundgebung beweisen soll; schließlich soll eine Versammlung abgehalten und eine Abordnung mit einer Bittschrift ins „Palais Bourbon" gesandt werden; die Arbeiter, welche an der Kundgebung theilnehmen, sollen die Abordnung auf der Place de la Concorde erwarten.

---

* **Berlin**, 19. April. Dem „Reichsanzeiger" zufolge bildete den Gegenstand des heutigen Kronrats die Schulfrage sowie die Frage der Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich.

* **Berlin**, 19. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: In den berufenen Ressorts wird gegenwärtig das Diplom eines Generaloberst der Cavallerie für den Fürsten Otto v. Bismarck, Herzog v. Lauenburg, ausgefertigt.

* **Hamburg**, 19. April. Die „Hamb. Nachrichten" behaupten lt. „Frkf. Ztg." sie brauchten verständigen Leuten nicht zu sagen, daß Bismarck weder die Haltung der „Hamb. Nachr." inspirire, noch den Artikel, betreffend die Einführungsrede Caprivi's verfaßte oder veranlaßte. Aber selbst wenn das Gegentheil der Fall wäre, läge kein Anlaß zur Entrüstung vor, da dem Fürsten Bismarck, wie jedem Staatsbürger das Recht zustände, seiner Meinung in Schrift und Wort Ausdruck zu geben. Fürst Bismarck sei auch nicht der Mann danach, sich durch blinden Preßlärm dieses Recht verkümmern zu lassen. Gelegenheit, seine Auffassung darzulegen, böte sich ihm zunächst im Herrenhause, dessen Mitglied er sei, später im Reichstag, zu welchem er binnen gegebener Frist ein Mandat annehmen werde. Ein Staatsmann, der seit dreißig Jahren die hervorragendste Stellung eingenommen habe, könne mit seinen Aemtern nicht zugleich das Bedürfniß verloren haben, mit der öffentlichen Meinung in Berührung zu bleiben und dieselbe nach seiner Ueberzeugung zu beeinflussen. Was aber die Verbindung des Fürsten mit der Presse betrifft, so ist es lediglich selbstverständlich, daß diese nicht gänzlich abgebrochen sein kann.

* **München**, 19. April. Die Abgeordnetenkammer genehmigte sämmtliche Regierungsforderungen für Erweiterungs- und Neubauten der Staatsbahnen, darunter für die Anlage eines Transit- und Rangirgüterbahnhofs in München 12½ Millionen, für Erweiterung der Bahnhöfe Augsburg und Aschaffenburg 1,235,000 bezw. 2,070,000, für Einrichtung elektrischer Beleuchtung in den Bahnhöfen Regensburg, Bamberg, Würzburg 1,051,000 Mark.

* **Paris**, 19. April. Minister Ribot empfing heute eine Abordnung des Syndicats der Pariser Presse, die über die Gründe Auskunft erbat, welche die Ausweisung der 2 französischen Journalisten aus Rom veranlaßt hätten. Ribot engegnete, daß die Angelegenheit zwar nicht zu diplomatischen Vorstellungen geeignet sei, daß er aber nicht den Schritt des Syndicats abgewartet habe, um sich mit dem italienischen Vertreter über die Umstände zu besprechen, unter denen die Ausweisung stattgefunden habe.

Paris, 19. April. Ein Telegramm aus St. Louis berichtet über die günstigen Folgen, welche die Besetzung von Segu-Sikoro zur Folge gehabt habe. Die vornehmsten Häuptlinge haben sich unterworfen. Zahlreiche in Segu-Sikoro vorgefundene Gefangene wurden in Freiheit gesetzt. Dieselben kehren in ihre Heimath zurück und man hofft, daß sie treue Anhänger Frankreichs sein werden. In Segu Sikoro wurde angeblich ein weiterer Vorrath von Goldbarren im Werthe von 300,000 Fr. und eine sehr reiche arabische Bibliothek aufgefunden.

* **Toulon**, 19. April. Carnot empfing heute Vormittag den Commandanten des italienischen Geschwaders, Lovera, welcher einen eigenhändigen Brief des Königs Humbert überbrachte. Carnot erwiderte, er schätze den Akt der Courtoisie der Regierung des Königs als ein Zeugniß der Regierung der italienischen Nation gegenüber Frankreich und drückte seine Genugthuung über die Anwesenheit des Geschwaders aus.

* **Tanger**, 19. April. Die vom „Imparcial" verbreitete Nachricht, daß der Stamm der Beni Hassan, deren Gebiet die deutsche Gesandtschaft passirt, sich erhoben hätte, ist unwahr.

* **Konstantinopel**, 19. April. Der Sultan empfing gestern Abend den Herzog von Sachsen-Meiningen, der in Begleitung des deutschen Botschafters v. Radowitz erschien. Nach seiner Rückkehr ins Hotel begab sich der Herzog nach dem Gartenpavillon des Yildiz-Kiosk und empfing daselbst um halb 8 Uhr den Gegenbesuch des Sultans.

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft in Mannheim. Der Aufsichtsrath wird der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 pCt., demnach per Coupon M. 15.—, pro 1889 vorschlagen.

Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim. In der gestern stattgehabten fünften ordentlichen Generalversammlung, in welcher 3242 Aktien vertreten waren, wurden die Anträge des Aufsichtsrathes einstimmig genehmigt. Es gelangen somit auf die Aktien je M. 150.— = 15 pCt. Dividende und auf die Genußscheine je M. 30.— für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Vertheilung.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 19. April. An der heutigen Börse notirten Anilin-Aktien 270.40 bez. u. B. Hofmann und Schötensack waren 1 pCt. höher, zu 72 pCt. gesucht, während Material fehlte. Pfälzische Preßhefen blieben zu 165.50 offerirt.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 19. April. Auch heute hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Banken u. Bahnen schließen erheblich niedriger und auch die Industriewerthe folgten dieser nach abwärts gerichteten Tendenz. Von ausländischen Fonds hielten sich dagegen Türken, Italiener und Argentinier recht gut. Privat-Disconto 3—3⅛ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Bankaktien.
Oesterr. Credit 253¾
Disconto-Comm. 216.50
Deutsche Reichsbank 138.10
Berl. Handels-Ges. 157.60
Deutsche Bank 159.70
Dresdener Bank 144.50
Mitteldeutsche Credit-B. 109.40
Schaaffhausener B.-V. 109.—
Effekten-B. 126.—
Darmstädter B. 161.80
Rhein. Credit B. 122.90
Deutsche Union-B. 80.—
Deutsche Vereins-Bank 111.50
Länderbank 188½

Eisenbahn-Aktien.
Lbeck-Büchen 172.60
Marienburger 60.80
Oesterr. Franz. Staatsb. 181⅝
Galizier 164½
Böhm. Nord 175½
Buschtheradaer —
Dux-Bodenbacher 377½
Lemberg Czernow. 187¾
Elbethal 187.—
Raab-Oedenburg 48.—
Lombarden 30½
Schweizer Central 148.90
" Nordost 132.50
Gotthard 161.10
Jura 114.30
Union 119.70
Schweizer Westbahn 37.—
Meridional-Aktien 136.—
Russische Südwest 78.7/8

Staats-Fonds.
Ungar. Goldrente 88.
" Papierrente 85.—
Oesterr. Silberrente 76.—
Russen 98.50
Ruß. Consols 96.—
Spanier 73.50
Italiener 93.20
Türken 18.15
Türken-Loose 34.90
Ottom. Zoll-Obl. 94.10
Serbische Tabak 81.50
Egypter 96.10
5 pCt. Griechen 78.30

Industrie-Werthe.
Nordd. Lloyd [illegible]
La Veloce 99.40
Bad. Anilin 275.—
Cement 151.70
Alpine 72.—
Laura 136.50
Gelsenkirchen 129.40

Freiburg, 19. April. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen Mark 19.—, 18.64 [illegible], Halbweizen 19.50, 19.25, 19.—, Roggen 19.[illegible], 18.90, 18.75, Molzer 18.00, 17.75, 17.0[illegible], Gerste 17.8[illegible], 17.50, 17.50, Hafer 1[illegible] 18.66, 18.50. Verkauft wurden 4613 Kilo. Gesammterlös Mark 900.86.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Konstanz, 19. April 2.96 m. + 0.01
Hüningen, 18. April 1.85 m — 0.01
Kehl, 19. April 2.37 m — 0.09.
Lauterburg, 19. April 3.38 m + [illegible]
Maxau, 19. April 3.35 m + 0.00.
Mannheim, 20. April 3.06 m — 0.03
Mainz, 19. April 0.80 m + 0.08
Bingen, 19. April 1.47 m. + 0.0[illegible]
Kaub, 19. April 1.58 m + [illegible]
Koblenz, 19. April 1.88 m + [illegible]
Köln, 19. April 1.75 m + 0.0[illegible]
Ruhrort 19. April 1.05 m. — 0.01.

Neckar.
Mannheim, 20. April 3.11 m — 0.06
Heilbronn, 20. April 0.86 m. + 0.0[illegible]

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Durchführung der **Gehwegordnung** vom 3. Dezbr. 1889 in der Stadt Mannheim betr.

(104) Nr. 40773. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß mit dem Vollzug der Gehwegordnung vom 3. Dezbr. 1889 in hiesiger Stadt nunmehr begonnen wird.

Nach § 15 dieser ortspolizeilichen Vorschrift erhalten die Bestimmungen derselben für endgiltig hergestellte und mit vollständiger Entwässerungsanlage versehenen Straßen mit dem Tage der erfolgten Bekanntmachung Gültigkeit.

Demzufolge ergeht hiermit an die **Eigenthümer von Gebäuden und Grundstücken** in solchen Straßen die

öffentliche Aufforderung,

die Gehwege vor ihren Gebäuden beziehungsweise Grundstücken binnen 2 Monaten vom Tage dieser Bekanntmachung an in vorschriftsmäßiger Weise in Cement oder Asphalt herstellen zu lassen.

Wir weisen hiebei besonders darauf hin, daß in den ausgebauten Theilen der Stadt, wozu die ganze von der Ringstraße umschlossene Innenstadt und die geschlossenen Theile der Vorstadtbezirke zu nehmen sind, nicht nur vor den Gebäuden, sondern auch vor Gärten, Höfen, Gewerbsplätzen, Bauplätzen, vorschriftsmäßige Gehwege herzustellen sind.

Bei Bauplätzen kann im einzelnen Fall, wenn die Ueberbauung noch in der laufenden Bauperiode zu erwarten ist, eine Ausnahme von dem Bezirksamt gestattet werden.

Wir empfehlen den Haus- und Grundstückseigenthümern die Neuversetzung der Bordsteine, sofern eine solche nothwendig ist, zeitig bei dem städtischen Tiefbauamte zu beantragen.

Als Theile der Stadt, welche mit endgiltig hergestellten Straßen und mit vollständiger Entwässerung versehen sind, kommen in Betracht: die Ringstraße von der Neckarbrücke bis zum Bahnhof, die Schwetzingerstadt, die Baumschulgärten, die Straßen um die Quadrate M 6 und M 7, N 7, T 5, T 6, U 5, U 8, die Straße zwischen Quadrat N 7 und O 7 sowie die beiden nahezu ausgebauten Parallelstraßen im Lindenhofstadttheil.

Dabei weisen wir noch darauf hin, daß es im Interesse der Gebäude- und Grundstückseigenthümer liegt, gleichzeitig mit der Herstellung der Gehwege den Anschluß der Gebäude und Grundstücke an die städtische Kanalisation zu bewirken, da diese Herstellungen im Laufe dieses Sommers auf Grund einer demnächst in Kraft tretenden ortspolizeilichen Vorschrift doch verlangt werden wird.

Sollte dieser Aufforderung binnen 2 Monaten nicht in vollständiger und vorgeschriebener Weise entsprochen werden, so erfolgt Bestrafung auf Grund des § 116 Pol.Str.G.B. und 367 Ziffer 15 R.Str.G.B. sowie Zwangsvollzug auf Kosten der Säumigen. 76845

Mannheim, 16. April 1890.

Großh. Bezirksamt
Wild.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung der Maikäfer betr.

(106) No. 41,191. Da in diesem Jahre ein starker Maikäferflug einzutreten scheint; wird den Gemeindevorständen auf Grund des Erlasses Gr. Handelsministeriums vom 23. April 1868 und 12. März 1869 aufgegeben, dem hierdurch drohenden Schaden durch Einsammeln und Tödten der Maikäfer auf das Energischste zu begegnen.

Zu diesem Behufe empfiehlt es sich, auf die Ablieferung gewisser Mengen Maikäfer angemessene Belohnung auszusetzen und zur Ueberwachung des Einsammelns und Tödtens auf Kosten der Gemeinde-Aufseher zu bestellen.

Dabei bemerken wir zur Nachachtung, daß das Antreten der Bäume beim Schütteln derselben bei Strafvermeiden verboten ist.

Bis Ende Mai ist alsdann hierher zu berichten, was in der Sache geschehen und mit welchem Erfolg resp. Aufwand für die Gemeindekasse. 76974

Die gesammelten und getödteten Maikäfer sind nach „Liter" zu bemessen.

Mannheim, 17. April 1890.

Gr. Bezirksamt:
Beusinger.

Bekanntmachung.

Gesuch der Firma C. F. Böhringer & Söhne auf Waldhof um Erlaubniß zur Ableitung von Abwasser in den Floßhafen betr.

(106) No. 40047. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch Bescheid des Bezirksrathes vom heutigen der Firma C. F. Böhringer & Söhne auf Walhhof die wasserpolizeiliche Genehmigung zur Benützung des Floßhafens zur Ableitung des Regen- Wasch- und Brauchwassers aus ihren Wohnhäusern auf dem Walhhof ertheilt worden ist.

Mannheim, 10. April 1890.

Großh. Bezirksamt.
Genzken. 76975

Ladung.

Der am 20. Juni 1861 zu Frankenthal geborene, zuletzt hier wohnhaft gewesene Ackerer **Daniel Leidig**, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, wird beschuldigt, daß er als Wehrmann I ohne Erlaubniß ausgewandert ist. — Uebertretung des § 360³ R.St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts VI dahier zur Hauptverhandlung auf

Mittwoch, 4. Juni 1890, Vormittags 8 Uhr

vor das Schöffengericht dahier mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der von dem kgl. Landwehrbezirkskommando Heidelberg am 10. April 1890 ausgestellten Erklärung werde verurtheilt werden. 79856

Mannheim, 17. April 1890.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Ebertsheim.

Unterricht

in **Mathematik** und in **Elementarfächern** wird gründlich ertheilt von einem Lehrer. Näh. im Verlag. 76987

Bekanntmachung.

Herstellung der Kanalisation der Stadt Mannheim betreffend.

No. 7207. Für die Ausführung des Kanalbaues wird in den nächsten Wochen ein genaues Nivellement der Stadt vorgenommen und die Ergebnisse werden dadurch festgelegt und auch für die Zukunft nutzbringend gemacht, daß an einer größeren Anzahl von Häusern kleine eiserne Bolzen solid in die Sockel eingelassen werden. Diese Bolzen sind in Kunstguß ausgeführt, stehen nur wenige Centimeter aus den Mauern vor und verunzieren dieselben nicht. 76986

Sobald die Höhen einmal bestimmt sind, dienen diese sorgfältig ausgewählten Fixpunkte zur Höhenbestimmung sowohl für alle öffentlichen Zwecke, als auch später für die leichte Ausführung der Hausanschlüsse.

Wir bringen dies zur Kenntniß der hiesigen Hausbesitzer und bitten dieselben, die Anbringung der Bolzen ausnahmslos gestatten zu wollen. Der mit der unmittelbaren Leitung beauftragte Techniker ist angewiesen, denjenigen Hausbesitzern Mittheilung zukommen zu lassen, deren Häuser sich für den gemeinnützigen Zweck eignen.

Mannheim, 17. April 1890.

Stadtrath:
Bräunig.

Kiefer.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, 24. April d. J. Vormittags 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause — Zimmer Nr. 2 — die Plätze für fünf während des diesjährigen Maimarktes außerhalb des Viehhofes am Eingange zugelassenen **Verkaufsstände** u. zwar 3 Plätze zum Verkaufe von **Wurst- resp. Eßwaaren** und 2 Plätze zum Verkaufe von **Getränken und Eßwaaren** öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Mannheim, 16. April 1890.

Bürgermeisteramt.
Bräunig.

76954 **Kallenberger.**

Das in den Collecturwaldabtheilungen I 1b, I 16, II 1 2, 3 u. 4 in den Gemarkungen Käferthal, Sandhofen u. Schaarhof aufgearbeitete Windfallholz, bestehend in: 76654

228 Ster forl. Scheitholz
150 „ „ Prügelholz
97 „ „ Stockholz und
2777 Stück forl. Wellen

wird am

Dienstag, den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Käferthal mit Borgfrist bis Martini l. Js. gegen Bürgschaft loosweise öffentlich versteigert.

Die Abfuhr ist sehr leicht, da fast alles Holz in der Nähe der Straße von Käferthal nach Sandhofen liegt.

Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Wernz in Sandhofen.

Mannheim, 14. April 1890.

Evang. Collectur.
Sauler.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Volksschule betr.

Montag, den 21. April

beginnt an hiesiger Volksschule das neue Schuljahr.

Die **Aufnahme** der in das schulpflichtige Alter eintretenden Kinder, nämlich jener, welche in der Zeit vom 23. April 1883 bis 24. April 1884 geboren sind, findet in den Tagen vom 21. bis 24. April statt und zwar

Montag, den 21. April

von 8—12 und von 2—4 Uhr im Schulhause R 2, für schulpflichtige **Knaben**, welche **innerhalb** der Stadt wohnen;

Dienstag, den 22. April

von 8—12 und von 2—4 Uhr, im Schulhause R 2, für schulpflichtige **Mädchen**, welche **innerhalb** der Stadt wohnen;

Mittwoch, den 23. April

von 8—1 Uhr im Schulhause der **Neckarvorstadt**, für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils und

Donnerstag, den 24. April

von 8—1 Uhr, im Schulhause der **Schwetzingervorstadt**, für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils. 76555

Von auswärts Geborenen ist der Geburtsschein vorzulegen.

Der Unterricht selbst beginnt

Freitag, den 25. April, Vormittags 8 Uhr,

in allen Schulhäusern.

Kinder, welche aus irgend einem Grunde die Schule nicht besuchen können, sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter unter Angabe des Hinderungsgrundes anzumelden.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche die gegenwärtigen Anordnungen nicht befolgen, unterliegen, sofern nicht ein gesetzlicher Grund vorliegt, der Strafbestimmung des § 71 des Polizeistrafgesetzbuches.

Mannheim, 15. April 1890.

Das Rektorat.

Liegenschafts-Versteigerung.

Freitag, 25. April 1890, Nachmittags 3 Uhr

wird im Rathhause dahier dem Schreiner **Andreas Bennighof** von hier die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Mannheim in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaft.

Der Bauplatz dahier Nr. 11 der Amerikanerstraße mit Wohnhaus, begrenzt einseits von Karl Großpeter, anderseits von Georg Jacob Zahn, im Maaße von 217,12 qm. bestehend aus Nr. 9 alt und einem Theile von Nr. 11 alt dreistöckig, taxirt zu 30,000 M.

Mannheim, 20. März 1890.

Gr. Notar:
Rudmann. 76190

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 21. April d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlocale T 1, 2 hier eine silberne Damenuhr mit Kette, 1 Chiffonier, 6 Marmorzahlständer, 1 goldene Herrenuhr, 1 großer Spiegel in Goldrahmen gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 76995

Mannheim, den 18. April 1890.

Weixel.
Gerichtsvollzieher.

Damen
werden zum **Frisiren** im Abonnement angenommen bei
F. X. Werck, Friseur,
D 5, 14. 76989

Das
Faß- u. Flaschenbierdepot
von 73983
B. Hofmann
z. goldnen Stern, B 2, 14
Telephon Nr. 820.
empfiehlt
ächtes Pilsner Lager-Exportbier,
sowie **ächtes Münchner** ungespundetes **Klosterbier**
(sehr malzreich).
Ersteres von Aerzten Magenleidenden und letzteres Reconvalescenten u. Ammen als gesundes kräftiges Nährbier empfohlen.

Eis.
Kunsteis in kleinen und größeren Quantitäten wird abgegeben von der 74710
Mannheimer Actienbrauerei.
B 6, 15.

Morgen **Montag,** Morgens 8 Uhr werden im Schlachthause **Hammelsgelinge** zu 35 u. **Köpfe** zu 25 Pfg. verkauft. 77009

Nur 1malige Ankündigung!
Rheumatin
ist ein unfehlbares Heilmittel für Rheumatismus. Gewöhnlich ist eine einzige Flasche genügend. Preis 3 Mark; Garantie: Kur oder Rückzahlung. 76988
S. Rosenstein, Höxter
(Westfalen),
im Auslande approbirt in 1871.

Prima astfreie Lindenholz **Zeichenbretter, Winkel und Reissschienen** aus reinem Birnbaumholz. **Zirkel** und ganze **Reisszeuge,** flüssige u. feste **Tusche,** alle Sort. **Zeichnenpapier** stets in prima Waare zu beziehen bei
Schulbücher für die Volksschüler.
76558
Gg. Karcher,
G 3, 20.

Eine **Glanzbüglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 76967 **H 10, 1,** 4. St.

Zugelaufen.

Ein schwarzer **Spitzer** zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. 76979 **Goldene Gans.**

Verloren.

Verloren.
Der obere Theil einer Herren-**Vorsteckuadel** verloren gegangen. Abzug. gegen Belohnung **H 7, 4,** 2. Stock. 76991

Verkauf.

Ein **Colonialwaarengeschäft,** sehr rentabel, Familienverhältnisse wegen, preiswürdig zu verkaufen. 76966

Offerten **U. P. S.** Hauptpostlagernd Heidelberg.

Handnähmaschine
fast neu; billig zu verkaufen. 76968 **G 3, 12,** 4. St.

Stellen finden.

Modellschreiner ges. 76952
Ch. Bröker, U 4, 3.

Bauschreiner, tüchtige Anschläger ges. **Q 7, 25.** 76981

Tüchtige **Tapezierer** für dauernde Stellung gesucht. 76990 **G 2, 22.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt noch mehrere tüchtige
zweite Arbeiterinnen
für Putz und ein 76994
Lehrmädchen.
M. Hirschland & Co.
P 2, 1.

Besseres **Kindermädchen** wird gesucht. 76983
Näheres **P 7, 1,** Part.

Lehrlinggesuche.

Schlosserlehrling, welcher sof. Bezahlung erhält, gesucht. 75913 **H. Thomas,** Schwetzingerstraße 65.

Lehrlings-Gesuch.
In ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Eintritt baldigst. 76978
Offert. unter Chiffre E. 76978.

Miethgesuche.

Vereinslokal gesucht.
Ein Verein von ca. 100 Mitgliedern sucht für sofort ein schönes, geräumiges, helles und luftiges Lokal zur ausschließlichen Benützung. 76985
Offerten unter Nr. 76985 an die Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen.

E 8, II 3. St. 1 schön möbl. Z. m. Pension sof. z. v. 76980

G 7, 2a 2 Zimmer sammt Zubehör zu vermiethen. Näh. 2. St. 76993

G 8, 16 3. St. schön möbl. Z., sof. beziehb., z. v. 76960

M 3, 8 1 Wohng. in den Hof geh., an stille Leute sof. z. v. Näh. 2. St. 76992

2 fein möblirte Zimmer 2. Stock, separater Eingang, sowie 1 **Parterrezimmer** zu vermiethen. 76984
Näheres **N 4, 24,** 2. Stock.

Fabrikstation
Neckarau — Mannheim.
Eine hübsche Wohnung im Erdgeschoß eines freiliegenden Hauses von 3—4 Zimmern für Mai zu vermiethen, ebenda 2 Arbeiter-Wohnungen von 2—3 Zimmern.
Eich & Cie, B 1, 3,
Breite Straße. 76972

Stammholz-Versteigerung.

Die Stammholz-Versteigerung im hiesigen Gemeindewald Distrikt Hasselschlag, Erlengrund, Kohlplatte, Pfaffenkeller, Spundlachschlag, Saupferchschlag, Bachseeschlag, Kesselbachschlag, Röhrenfeldschlag, Büttelwiese, Uhrgäng und untere Kuhweide findet statt:

Mittwoch, den 30. April l. Js. und Donnerstag, den 1. Mai l. Js.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend.

Zur Versteigerung kommen:

1) **376 Eichen-Stämme** von 3—12 Mtr. Länge, 20—110 Ctm. Dicke, 295,97 Cbm. enthaltend,
2) **8 Buchen-Stämme** von 5—10 Mtr. Länge, 40—70 Ctm. Dicke, 10,83 Cbm. enthaltend,
3) **4 Nadelholz-Stämme** von 4—5 Mtr. Länge, 15—20 Ctm. Dicke, 0,87 Cbm. enthaltend,
4) **98 Stück Nadelholz-Derbstangen,** 4,15 Cbm. enthaltend,
5) **11** „ „ **Reisstangen,** 0,23 „ „

Die Versteigerung beginnt am ersten Steigtage im Distrikt Röhrenfeldschlag. Der Ort des Beginns am zweiten Steigtage wird nach Beendigung der erstägigen Versteigerung bekannt gegeben.

Wer das Holz einzusehen wünscht, wolle sich an die Forstwarten Fell und Schnatz wenden. 76488

Gernsheim, 12. April 1890.

Großherzogliche Bürgermeisterei Gernsheim.
Auß.

Wein- und Faß-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 23. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in **L 13, 10a** gegen Baarzahlung: 76996

A. Weine:
circa 500 Liter **Weißwein** in Gebinden,
„ 400 „ **Rothwein,** gute Qualität.

B. Fässer:
50 Stück **Transportfässer** von 20—150 Liter,
12 „ **Lagerfässer** von 300—2800 Liter.

NB. Die Fässer sind gut erhalten und habe Steigerungsliebhaber ergebenst ein. **Gg. Anstett,** Auctionator.

Pferdezucht betreffend.

Da wir im Besitze eines **belgischen** und eines **oldenburger** Beschälhengstes sind und die neue Deckzeit bereits eingetreten ist, laden wir die hiesigen und auswärtigen Besitzer von Stuten freundlichst ein, dieselben unseren Hengsten zuzuführen. Näheres in **T 2, 14.** 70097

Die Direktion
des landwirthschaftlichen Vereins Mannheim.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 20. April, Nachm. von 3—6 Uhr

GROSSES CONCERT

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm I." No. 110, 76915
unter Leitung des Musikdir. Herrn O. Schirbel.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

NB. Nur die neu gelösten Karten berechtigen zum freien Eintritt. **Der Vorstand.**

Bei ungünstiger Witterung: **Streichconcert** im Saal.

XIII. bad. Feuerwehrtag zu Säckingen.

Derselbe findet am 2., 3. und 4. August 1890 statt und wird damit eine 76418

Ausstellung

von Lösch- u. Rettungsgeräthen, Mannschafts-Ausrüstungen, Wasserleitungsgeräthen und Uniformen

verbunden, für deren zahlreiche Beschickung wir die Herren Fabrikanten ganz ergebenst einladen und bitten wir die betr. Anmeldungen baldigst an die unterfertigte Stelle zu bewirken, wogegen ihnen alsdann, die nöthigen Anmeldungsformulare sowie die Bestimmungen zugesandt werden.

Säckingen, den 1. April 1890.

Die Central-Kommission des XIII. bad. Feuerwehrtages.
Der Vorsitzende:
Otto Bally.

Daß oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund" findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig. 79140

Havelocks & Joppen

Eine der bedeutendsten und leistungsfähigsten Münchener Fabriken hat uns den Verkauf ihrer Havelocks und Joppen übertragen. 76761

Wir empfehlen:
Havelocks aus ächt bayr. Loden von M. **19** an
Joppen „ „ „ „ „ „ **10** „
Nach Maaß liefern wir solche innerhalb 8-10 Tage.

Engelhorn & Sturm,
O 5, 5. Strohmarkt. O 5, 5.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

Berlin. Gegründet 1875. **Stuttgart.**
Juristische Person. — Staatsoberaufsicht.

Filialdirection: **Anhaltstrasse 14.** — **Generaldirection:** **Uhlandstrasse 5.**

Abtheilung für Haftpflicht-Versicherung.

Jeder ohne Unterschied

haftet gesetzlich für den Schaden, welchen er selbst, oder welchen Personen für die er verantwortlich ist, durch die Verletzung einer Person in Folge der Außerachtlassung der zur Verhütung von Unfällen nöthigen Vorsicht, verursacht hat. 73266

In Folge dieser Haftbarkeit sind Einzelne schon zu Zahlungen von 10,000, 20,000 bis 40,000, ja zu 60,000 M. verurtheilt worden. Man ist im Allgemeinen haftbar als: **Privatperson, Familienvorstand, Arbeitgeber, Hausbesitzer, Miether, Hunde-, Pferde-, Equipagen-** und sonstiger **Fuhrwerksbesitzer,** als **Schütze** und **Jäger, Velocipedfahrer, Miether** dritten fremden Personen gegenüber.

Als **Dienstherr** seinen Dienstboten, als **Hôtelier, Wirth** seinen Gästen, als **Apotheker** und **Kaufmann** den Kunden gegenüber. Insbesondere liegt den **Arbeitgebern** nach den §§ 5, 96 und 97 des Unfall-Vers.-Gesetzes den Krankenkassen und Berufsgenossenschaften und dritten Personen gegenüber eine trotz der berufsgenossenschaftlichen Versicherung schwerwiegende Haftbarkeit ob.

Gegen alle Folgen dieser Haftbarkeiten leistet der Allg. Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart in weitgehendster Weise **gegen äußerst niedrige Prämie** Versicherung.

Am 1. Januar 1890 bestanden in sämmtlichen Abtheilungen des Vereins 60,096 Versicherungen.

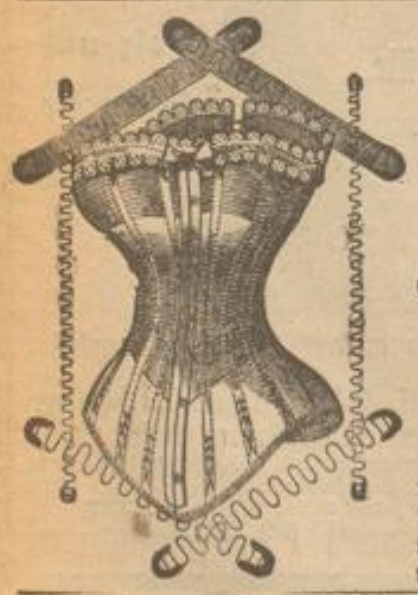
Prospecte und **Versicherungsbedingungen** werden sowohl von der Direktion als sämmtlichen Vertretern des Vereins stets gerne gratis abgegeben.

Zur Gewinnung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber dieserhalb gefl. an die **Generaldirection** wenden.

Die Subdirection in Ludwigshafen: Fr. Hafner, Schillerstr. 6.

Dieses anerkannt solideste aller deutschen Schuhfabrikate übertrifft die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit, Eleganz und Paßform.
Alleinverkauf für **Mannheim-Ludwigshafen** bei

E 4, 6 Georg Hartmann E 4, 6
Telephon 443. 75678



Neu!

Jetter'sches Patent-Stahldraht-federn-Corsetten
in den neuesten Formen
empfiehlt billigst 74283
die Fabrikniederlage von

Friedrich Wassung,
P 1, 3 Breitestraße **P 1, 3.**

Anmerkung: Diese **Corsetten** besitzen **Federn** aus feinstem **Stahldraht,** welche an Dauerhaftigkeit und Elastizität bis jetzt unübertroffen dastehen und daher auf's Beste empfohlen werden können.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere **Irischer, Amerikaner** etc.
für ununterbrochene Heizung. 72137
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Gasthaus Kohlhof
bei Heidelberg.

Ca. 500 Meter über dem Meere, mit herrlicher Aussicht, inmitten des parkartig angelegten, viele hundert Hektare großen Stadtwaldes.

100 Fremdenbetten, hohe große Zimmer, **feinste Küche** und **gute Bedienung.** 7694

Pension von **Anfang Mai** ab. — Telephon-Verbindung. — Wagen-Verbindung mit der Station Molkenkur. — Prospecte über Preise der Zimmer und Pension werden auf Wunsch von der Direction franco zugesandt.

Schloss-Hotel Heidelberg.

Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark. Mässige Pensionspreise. Eröffnet seit 15. April. 76941

Hotel-Direction.
J. Augenstein.

S 4, 17 Fridolin Kuntz S 4, 17

empfehle
Prima Pfälzer Wein
¼ Liter **20** Pf., per Flasche **55** Pf.
Bier aus der Schwartz'schen Brauerei in Speyer.
½ Flasche **20** Pf., ½ Flasche **10** Pf.
Bier vom „Durlacher Hof."
¼ Flasche **18** Pf. ½ Flasche **10** Pf.
frei in's Haus. 76375

Restaurant zum bayer. Hiesl.

Ausgezeichneter
Cardinalstoff.
Vorzügliche Küche.
Billige Preise.

Erlaube mir Jedermann hierzu freundlichst einzuladen. 76973

E. Kitzmüller.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute die Restauration

P 4, 12 Bayr. Bierhalle P 4, 12

Strohmarkt (vormals Stolzenfels) Strohmarkt

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch **gute Speisen, reine Weine,** sowie durch **ausgezeichnetes Lagerbier** aus der rühmlichst bekannten **Schulz'schen** Brauerei in **Speyer,** die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben. Auf geneigten Zuspruch hoffend zeichnet

Achtungsvoll
76971 **August Wiedehöfft.**

Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe und Vorhänge,
gegründet 1859.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen und in hervorragend reicher Auswahl:

Bett-, Sofa- u. Salon-Vorlagen
Tapestry, Brüssel, Axminster, Peluche, Tournay etc.
Aechte Smyrna-Teppiche
(von 14 M. pr. Quadrat-Meter an.)
Läuferstoffe.
Helle engl. Tüll-Gardinen, dunkle farbige Vorhangstoffe und abgepasste Vorhänge
in jeder Preislage.
Tischdecken in einfarbig u. gemustert, **Peluche-Decken** in vielen Qualitäten und allen Größen.
Rixdorfer Linoleum
bestes deutsches Fabrikat, zu Original-Fabrikpreisen.

Auswahlsendungen, Muster, sowie ausführliche Preislisten auf Wunsch.
Besondere Preisvergünstigung bei Abnahme größerer Partien und ganzer Einrichtungen. 76960

Zur Herstellung von Cement- und Asphaltarbeiten
sowie **Hausentwässerungen** und sonstigen **Kanalisirungen**
empfiehlt sich 75949

Karl Werle,
Techniker und Unternehmer.

Die **Voranlagepläne** zu den Hausentwässerungen, werden wie bisher bei Uebertragung der Arbeit unentgeltlich gefertigt.

Gasmotor

stehend, 1 Pferdekraft, **zu kaufen gesucht.** Zu erfragen bei
76970 **W. Gleichauf, J 2, 8.**

BUCHFÜHRUNG
doppelte italien., auch amerikanische, ebenso einfache übernehme kundenweise wie jegliche Bilanzen, ob. sonstige Vermögens-aufstellungen etc.; ertheile darin gründlichen Unterricht; ebenso in kaufm. Rechnen, Correspond., Rechtskunde u. Cours-u. Privatstund. **Carl Wunder,** prakt. Handelslehrer, F 3, 13, 2 Tr. **Unterricht eröffnet 1876.** 76077

Brillen, Zwicker, Thermometer, Hygrometer
empfehlen 76888
Bergmann & Mahland,
Optiker, E 1, 15, Planken.
Reparaturen prompt u. billig.

Möbel!
H 5, 2.

Alle Sorten in nur guter Arbeit stets vorräthig, über
200 Bettstellen
120 Chiffoniere u. Schränke
60 Küchenschränke
80 Komoden u. Schränkchen
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten.
160 Tische, oval u. Quadrat.
40 Sophas und Divans
2000 Stühle
200 Spiegel
100 Matratzen.

Ferner ebenfalls größte Auswahl in: Büffets, Sekretere, Vertikos, Spiegel-Schränke, Bücherschränke, Cilinderbureaux, Schreibtische, Rähtische, Ausziehtische, Schaukelstühle, Kinderstühle, Polster-Garnituren, Leibstühle, Roßhaar-, Woll-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Bettröste, Patent-Röste, Plüsch-Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Bettfedern, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Drill, Barchende, Roßhaar, Seegras, alle Sorten Sophabezüge etc. etc. 75131

Lager in 8 gr. Magazinen.

Nur H 5, 2 neb. d. Neubau

Friedrich Rötter,
Möbel-, Betten- und Spiegel-Geschäft.

Ziehung: 30. April 1890.

Die beliebten 75398
LOOSE der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom **Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.**
Zu haben in **Mannheim** bei **Max Hahn & Co.**

Gefrorenes
bei 77002
Gottfried Hirsch,
Conditor, F 3, 10.

Aufzüge
(Fahrstühle) für Lagerhäuser u. Fabriken mit Hand-, Maschinen- u. Hydraulischem Betrieb. 71202
Wieseke & Scharffe.
Maschinenfabrik
Frankfurt a/Main.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie sofort radicale Heilung mit Beichtung empfohlen.
Frei Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bandt, Braunschweig.

75888